

# **Nicotianae folium (+!)**

## **Anwendung**

Volksmedizin: bei Zahnschmerzen, Moskito- und Bienenstichen (bei den Apachen), bei Wurmerkrankungen, Hautparasiten und Gallenflussstörung (Brasilien und Guayana). Früher wurde die Pflanze auch noch bei Verstopfung, Ileus und als Abtreibungsmittel eingesetzt. Davon ist heute aufgrund der Giftigkeit abzuraten. Indische Medizin: bei Zahnschmerzen, Karies, Ohrenschmerzen, eitriger Rhinitis, inkarzerierten Hernien und schmerhaften Geschwüsten.

Homöopathie: bei Angina pectoris, Blutdruckabfall und Brechdurchfall.

Sonstige Verwendung

Haushalt: als Genussmittel.

Medizin: zur Entwöhnung vom Rauchen.

Landwirtschaft: zur Kräzte-, Läuse- und Würmerbekämpfung.

## **Dosierung**

Homöopathisch: 5 Tropfen oder 1 Tablette oder 10 Globuli oder 1 Messerspitze Verreibung alle 30-60 min (akut) oder 1-3-mal täglich (chronisch); parenteral: 1-2 ml s. c., i. v., i. m. akut: 3-mal täglich; chronisch einmal täglich (HAB).

## **Wirkmechanismen**

Die pharmakologische Wirkung der Droge wird durch das enthaltene Nicotin und die Begleitalkaloide bestimmt.

Eine blutdrucksteigernde und Tonus und Motilität im Verdauungstrakt steigernde Wirkung zeigt sich bei kleinen Dosen, eine Blutdrucksenkung und Tonusverminderung im Magen-Darm-Trakt bei größeren Dosen. Die Droge kann zentral Tremor-auslösend und atemstimulierend wirken.

## **Anwendungsbeschränkung**

Tabakblätter sind stark giftig. Hauptgiftstoff ist Nicotin, ein flüssiges Alkaloid, das auch rasch durch die Haut resorbiert wird. Die letale Dosis für Nicotin für den Erwachsenen beträgt 40 bis 100 mg (bei Rauchtabak also etwa 2 bis 7 g der Droge, eine Zigarette enthält ca. 10 mg Nicotin, davon werden beim Rauchen 1 bis 2 mg inhaliert). Durch Gewöhnung kann die tödliche Dosis wesentlich angehoben sein.

Symptome einer akuten Vergiftung sind Schwindel, Speichelfluss, Erbrechen, Diarröh, Zittern der Hände, Schwächegefühl in den Beinen. Bei sehr großen Dosen kommt es rasch zu Krämpfen, Bewusstlosigkeit, Herzstillstand und Atemlähmung. Vergiftungen kommen besonders durch Ingestion von Zigaretten durch Kinder, den Umgang mit nicotinhaltigen Insektiziden (auch bei Hautkontakt) und bei der Tabakernte (ebenfalls percutane Resorption) zustande. Gefahren für Kinder stellen auch Nicotinpflaster dar.

Zu den Gefahren des Aktiv- und Passivrauchens siehe zitierte Literatur.

## **Charakteristik**

Tabakblätter sind die unfermentierten Blätter von *Nicotiana tabacum* (L.).

Herkunft  
Wahrscheinlich Mittel- und Südamerika

Gewinnung  
Aus dem Anbau

Formen  
Ganz- und Pulverdroge

Zubereitung  
Keine Literaturangaben über Zubereitungspräparation.

Identität  
Nachweis durch eine Indikatormethode (HAB1).

Gehaltsbestimmung  
Nicotinbestimmung mit der HPLC-Methode (Tiburico AF, et al; HPLC in Plant Sciences; Springer Verlag; 1987), Einzelalkaloidbestimmung mit GC-Methode (Bush LP; J Chromatographie; 1972).

Art der Fertigarzneimittel  
Als Nicorette (Kaugummi) und Pflaster

## Substanzen

- Pyridinalkaloide (0,5 bis 8,0%, bei Kultursorten etwa 1,5%): Hauptalkaloid Nicotin ((-)- Nicotin, Anteil am Alkaloidgemisch 30 bis 60%), weiterhin u.a. N-Formylnornicotin, Cotinin, Myosmin, Nicotyrin, Anabasin, Nicotellin

## Anwendung in Lebensmitteln

Tabak ist eine der am weitesten verbreitete, abhängigmachende "sanfte" Droge. Aus medizinischer Sicht ist Tabak eine wertvolle Arzneipflanze mit sedativen, diuretischen, expektorierenden und sialogenen Aktivitäten, was eine Verwendung in Functional Food Produkten plausibel erscheinen lässt. Auch diätetische Maßnahmen zum Management von Nikotinentzugs syndromen sind vorstellbar.

## Synonyme

Folia Tabaci  
Herba petum

## Volkstümliche Namen

Feuilles de nicotiane (frz.)  
Tabakblätter (dt.)  
Tobacco leaves (eng.)

## Indikationen

Angina pectoris (Hom.)  
Diarrhoe (Hom.)  
Entzündungen (Asiatisch, I)  
Hauterkrankungen (Asiatisch, I)  
Hauterkrankungen (Andere)  
Hernie (Asiatisch, I)  
Kreislaufbeschwerden (Hom.)  
Obstipation (Andere, ?)  
Wurmbefall (Andere, ?)  
Zahnschmerzen (Asiatisch, I)

## **Sicherheit**

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

## **Komm. E Monographien**

Keine

## **Wirksamkeit**

Die Wirksamkeit der Droge ist nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln für die beanspruchten Indikationen bisher nicht belegt. Aufgrund der hohen Toxizität ist die medizinische Anwendung im Grunde nur mit Präparaten zur Entwöhnung bei habituallem Tabakkonsum zu vertreten.